

# Einladung zum Friendly Kolloquium - Online des Netzwerks Gender und Diversity in der Lehre

<https://europa-uni-de.zoom.us/j/82201661070?pwd=U1VlUEsvb3R3WnNCbzhkNnVlRXZlZz09>

Meeting-ID: 822 0166 1070

Kenncode: 247952

Immer 10:15 bis 11:45 Uhr

**03.12.21 Lea Belz**

## **Differenzreflexive sexuelle Bildung - Zum Anspruch einer Bildung für 'alle'**

Ich freue mich euch meine Gedanken zu meinem Promotionsvorhaben vorstellen zu können. Ich beschäftige mich mit sexueller Bildung in der Institution Schule. Dort interessiert mich vor allem das Zusammenspiel von 'Inklusion' und sexueller Bildung.

Dies möchte ich mir in Theorie und Schulpraxis genauer anschauen und der Frage nachgehen: Wie differenzreflexiv ist sexuelle Bildung in der Schule?

Gerne gebe ich euch kurz Einblicke in meine: Schwerpunktsetzung, theoretische Verortung, Orga und Methodik. Da ich noch ganz am Anfang stehe, freue ich mich vor allem über Anregungen zum "starten" und Rückmeldungen zum Vorgehen/ der Methodik. Ich bringe auch ein paar Fragen an euch mit :)

Lea Belz ist Bildungswissenschaftlerin und war drei Jahre als WiMa in der Lehramtsausbildung an der TU Darmstadt tätig (daher auch das große Interesse an dem Thema Schule). Aktuell arbeitet Lea 50% mit dem Schwerpunkt "Gender und Diversitygerechte Lehre" in der Hochschuldidaktik an der TU Darmstadt sowie mit 50% in der Entwicklung der Diversitätsstrategie für die Uni.

**07.01.2022 Frank Linde**

## **Studiengänge inklusiv gestalten - Das e-Learning-Angebot "Enhance IDM!"**

Studiengänge studierbar machen - für alle! So plakativ könnte man die Idee der Inklusion auf den Punkt bringen. Wo aber setzt man am besten an? Lernräume barrierefrei gestalten? Sprachlich niemande:n ;-)) exkludieren? Die Serviceangebote der Hochschule in den Studiengängen bekanntmachen oder sogar integrieren? Im Kolloquium werde ich euch ein Modell mit 6 Handlungsfeldern der inklusiven Studiengangentwicklung vorstellen. Alles ist in einem OER e-Learning frei zugänglich. In einer Guided Tour werden wir uns einige Handlungsfelder ansehen. (Redaktioneller Hinweis: Die verwendeten Medien und Materialien sind nur auf Englisch verfügbar.)

Prof. Dr. Frank Linde ist Wirtschaftswissenschaftler am Institut für Informationswissenschaft der TH Köln. Er ist Fellow von LehreN - Impuls zur wissenschaftlichen Lehre der Alfred Toepfer Stiftung. Seit 2011 leitet er gemeinsam mit Dr. Nicole Auferkorte-Michaelis das Zentrum für Kompetenzentwicklung für Diversity Management in Studium und Lehre an Hochschulen – [www.komdim.de](http://www.komdim.de). Seit vielen Jahren schon geht es dort um Fragen der Diversität an Hochschulen und speziell im Lehralltag. Es gibt hierzu zahlreiche Publikationen.

**04.02.2022 Florian C. Klenk**

### **Die post-heteronormative Schule. Deutungsmuster von lesbischen, schwulen, bisexuellen, heterosexuellen, inter\*-, trans\*- und cisgeschlechtlichen Lehrpersonen über vielfältige geschlechtliche und sexuelle Lebensweisen**

Die Frage, wie in der Organisation und Institution Schule mit der Vielfalt an Lebensweisen unter den Beschäftigten und Adressat:innen professionell gearbeitet werden kann und soll wird im Vortrag unter besonderer Berücksichtigung des inter-/nationalen Forschungsstandes zur Situation von LGBTIQ\*-Personen im Bildungssystem analysiert. Ausgangspunkt für den Vortrag stellt die Dissertation des Autors dar, in welcher auf Basis episodischer Interviews mit cis-, trans- und inter-geschlechtlichen sowie hetero-, bi- und homosexuellen Lehrpersonen (n=15) mit dem qualitativen Forschungsansatz der (Reflexiven) Grounded Theory Methodology drei soziale Deutungsmuster über den professionellen Umgang und die Thematisierung vielfältiger geschlechtlicher und sexueller Lebensweisen rekonstruiert wurden. Anhand ausgewählter empirischer Ergebnisse wird aufgezeigt, wie Lehrpersonen in Rekurs auf unterschiedliche Deutungsmuster die Grenzen der institutionellen Zuständigkeit und professionellen Verantwortung für vielfältige Lebensweisen in der Schule aushandeln. Im Fokus des Beitrags steht die dialektische Un/Gleichzeitigkeit von Grenzziehungen und Grenzverschiebungen post-heteronormativer Normalitätsordnungen aus Perspektive von (LGBTIQ\*) Lehrpersonen.

Florian C. Klenk ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Darmstadt. Er ist tätig im Projekt "InDiVers - Inklusive Diagnostik in Verfahren zur Feststellung sonderpädagogischen Förderbedarfs? Zwischen angemessener Förderung und institutioneller Diskriminierung.

**04.03.2022 Lena Eckert**

### **Schreib-intensive Lehre als emanzipative Strategie in der Hochschullehre?**

In der Wissensgenerierung und -vermittlung in der Hochschule geht es oft um die Reproduktion der immer gleichen Grenzen und Identitäten sowie einer hegemonialen Definitionsmacht. Diese Prozesse für den\*die Andere zu öffnen, könnte heißen hegemoniales Wissen und seine Produktion in Frage zu stellen. In meiner Skizze möchte ich die Schreibkollaboration als eine Methode in der schreibintensiven Lehre vorstellen und mit euch diskutieren, welches Potential wir in ihr in Hinblick auf eine disparatere Wissensgenerierung sehen können. In der Schreibkollaboration passiert das Schreiben durch das Schreiben der Anderen. Dadurch, so meine These, könnte eine Anerkennung von Differenzen ermöglicht werden und zwar genau in dem Moment, in dem sie entstehen also erschrieben werden. Vielleicht bringe ich eine kleine Schreibübung mit ;)

Dr. Lena Eckert ist Genderwissenschaftlerin und lehrt an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt Oder. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Untersuchung von Macht- und Herrschaftsstrukturen als auch von Möglichkeiten subversiven Unterlaufens derselben. Seit mehr als 10 Jahren ist sie zudem als Trainerin für Gender und Diversity in der Hochschuldidaktik und als Schreibcoach tätig und freut sich immer, wenn sie ungewöhnliche Schreibmethoden in der Lehre umsetzen kann. Sie forscht und publiziert zu gender-, bildungs- und medienwissenschaftlicher Themen.

01.04.2022

## Das Projektteam der OER „Diversify! Diversitätsbewusste Mediengestaltung“ der HOOU @ HAW Hamburg

### Mit der OER „Diversify!“ Diversity-Kompetenzen in Lehr-Lern-Räumen vermitteln

Wie kann ich rassismuskritisch fotografieren? Wie poste ich barrierearm auf Social Media? Und wann ist eine Aussage eigentlich antisemitisch? Diese und weitere Fragen adressiert seit April 2020 die Open Educational Ressource (OER) „[Diversify!](#)“. Die Webseite zu diversitätsbewusster Mediengestaltung behandelt spezifische Diskriminierungsformen (z.B. Sexismus, Rassismus, Klassismus) sowie übergreifende Themen (z.B. Repräsentation, Empowerment). Sie bietet Anreize sich mithilfe von verschiedenen praxisnahen Medienbeispielen zu sensibilisieren und eignet sich als Selbstlernangebot. Klar ist jedoch, dass Diversity-Kompetenzen, wie Perspektivwechsel oder Empowerment-Strategien am besten in der Interaktion mit Anderen erlernt werden. Findet dies in Lehr-Lern-Räumen statt ist es entscheidend bei diskriminierungskritischen Lehrinhalten auch die Lehrmethoden und Lernumgebung diversitätssensibel und diskriminierungskritisch zu gestalten. In der aktuellen Projektphase kooperieren wir daher mit Lehrenden, welche die OER „Diversify!“ in ihren Seminaren inhaltlich und methodisch erproben. Auf dieser Grundlage filtern wir durch Hospitation und Evaluation geeignete Methoden zum Einsatz der OER in der Lehre heraus. Die daraus entwickelten Lehrkonzepte und Hinweise werden in einem neuen Bereich auf der OER verfügbar sein.

*Wir suchen derzeit Kooperationspartner\*innen, die bereit sind die OER in der Lehre für 2 SWS einzusetzen! Bei Interesse gerne melden unter: [sofia.mintre@haw-hamburg.de](mailto:sofia.mintre@haw-hamburg.de)*

Das Projektteam der OER „Diversify! Diversitätsbewusste Mediengestaltung“ der HOOU @ HAW Hamburg besteht aktuell aus: Sofia Mintre (ausführende Projektleitung), Lara Abul-Ella (studentische Mitarbeiterin), Dr. Isabel Collien (Externe Fachberatung und ehemalige Projektleitung), Keila de Jesus (Externe Fachberatung).